

„fairKauf“ gewinnt bereits den vierten Preis

Sozialkaufhaus feiert Einjähriges

HANNOVER (bo). Das war ein schöner, runder erster Geburtstag. Das Sozialkaufhaus fairKauf feierte das Jubiläum mit einer weiteren Auszeichnung – bereits der vierte Preis seit Bestehen.

Die Initiative „Deutschland-Land der Ideen“ zeichnete fairKauf als „Ort des Tages“ aus. 365 ausgewählte Orte mit innovativen Ideen werden das Jahr über ausgezeichnet. Dabei setzte sich fairKauf gegen 2000 Mitbewerber durch.

Auf drei Etagen werden in der Limburgstraße 1 gut erhaltene gespendete Artikel zu günstigen Preisen weiterverkauft. Das Interesse ist groß – rund 400 Interessierte stöbern im Schnitt täglich durch die diversen Abteilungen. „Das sind mehr als erwartet“, so der Vorstandsvorsitzende Reinhold Fahlbusch zufrieden.

„Dieses Kaufhaus ist ein direkter Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit. Das hat Vorbildcharakter“, betonte Hans-Thomas Wernicke von der Deutschen Bank. Er überreichte den Preis und die Urkunde (unterschrieben von Bundespräsident und Schirmherr Horst Köhler) an Fahlbusch.

„Es gibt Leute, die wenig Geld haben. Für die ist es genau das Richtige. Außerdem schafft es Arbeitsplätze“, lobte Bezirksbürgermeister Rainer Folta. Propst Martin Tenge hält es für eine „tolle Initiative. Hier werden die Menschen gewertschätzt.“ Für ihn sei es aber auch „eine Mahnung an die Gesellschaft“.

Was sagen die Kunden? Durchweg positiv äußerten sich diese. „Die Idee ist sehr gut. Heutzutage ist es wichtig, so ein Kaufhaus zu haben“, sagte Rosemarie Flüge. „Es ist



Hans-Thomas Wernicke (links) von der Deutschen Bank überreichte den Preis an fairKauf-Vorstandsvorsitzenden Reinhold Fahlbusch.

klasse, die Preise sind super“, erklärte die alleinerziehende Mutter Sylvia Tietz. Doch nicht nur den Käufern gefällt fairKauf. Auch die Angestellten loben die Einrichtung. „Die Leute bekommen für wenig Geld gut erhaltene Sachen. Es wäre schade, die Dinge wegzuschmeißen“, so die Auszubildende Sonja Sostak. „Hier haben wir eine Aufgabe gefunden“, sagt Helga Geiß-

ler. Die Verkäuferin freut sich jedes Mal, wenn sie „das Leuchten in den Augen der Kunden“ sieht.

Fahlbusch kündigte an, in naher Zukunft in Langenhagen eine Filiale eröffnen zu wollen. Seine Prognose: „Langfristig wird es in jeder größeren Stadt ein Sozialkaufhaus geben. Immer mehr Menschen gelangen in wirtschaftliche Bedrängnis.“